

Christine Teichmann

UNTERHALTUNG – ein Sozialdebattl

Presstext

Nach ihrem mehrfach ausgezeichneten Programm „Links Rechts Menschenrecht“ (Reinheimer Satirelöwin, Dresdner Satirepreis) wendet sich Christine Teichmann in ihrem neuen Kabarett-Theaterabend **„Unterhaltung – ein Sozialdebattl“** der Ausbeutung von Frauen und der österreichischen Sozialgeschichte zu.

Auf der Suche nach einer Pflegekraft für ihre steinalte Großmutter, deren Leben als Magd immer nur arbeiten, beten und Gosch`n halten bedeutet hat, stolpert Teichmann unfreiwillig komisch über die Fallstricke ihrer eigenen Überzeugungen und Notwendigkeiten und entlarvt sich und das Publikum als Mittäter*innen in ausbeuterischen Systemen einst und jetzt. Das ist durchaus zum Lachen - und dazwischen auch tragisch und berührend.

„Unterhaltung – ein Sozialdebattl“ beruht auf ausführlichen Recherchen und Interviews zum Leben als Magd früher und Arbeitsbedingungen von 24h Stunden Pflegerinnen, Scheinselbständigen und Saisonkräften heute. Das Einstellungsgespräch der fiktiven osteuropäischen Arbeitskraft wird zu einem langen Monolog der Frau, die ihr Gegenüber nie zu Wort kommen lässt, und streift weitere Themenfelder, die gesamtgesellschaftlich bewegen und bewegt haben. Von der Ostöffnung und Turbokapitalismus über Ausländerhass und Lichtermeer zu Kriegs- und Klimaangst, sowie die Folgen von Inflation und Furcht vor sozialem Abstieg bleibt kaum ein Aufreger unbeachtet. Dabei verstrickt Teichmann sich ständig in ihren eigenen moralischen Zwiespältigkeiten und scheitert an der Kluft zwischen intellektuellem Anspruch und scheinbar gesundem Egoismus. Das Publikum wird auf einen Streifzug durch die gesellschaftlichen und sozialpolitischen Entwicklungen in Österreich seit der Zwischenkriegszeit genommen, darf eigene Erinnerungen abgleichen und sich Gedanken über den Preis unseres Wohlstandes machen - und dabei immer wieder herzlich lachen.

Das Programm wurde vom Ministerium für Kunst und Kultur mit dem Kabarett Stipendium gefördert und war in einer eigenen Kurzfassung als „Schweiß und Tränen sind auch nur Salz und Wasser“ bei Salzkammergut 2024 zu sehen. 2023 kam „Salzzuckerl“ als 2-Personen-Stück in Graz als Vorarbeit auf die Bühne.

Regie: Robert Blöchl

Pressestimmen:

„Satirisch brillant.“ *Thomas Kölsch (General-Anzeiger Bonn, 16.2.24)*

„Kabarett vom Feinsten. Einfach großartig.“ *Urs Huber (Aargauer Zeitung 12.5.23)*

„Wie Christine Teichmann große soziale und politische Themen in bitterböser, aber unaufgeregter Politsatire auf ihrem schon leicht angestaubten Tablett serviert, das hat schon Klasse.“ *Mathias Ziegler (Wr. Zeitung vom 15.06.2021)*

„Mit bitterbösem Humor und grandiosen Sprachspielereien lässt Christine Teichmann die Ideale der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte auf unsere gesellschaftliche Realität prallen. Auf diesem Weg legt Teichmann nicht nur die moralische Leere unseres politischen Systems frei, sondern thematisiert auch unsere eigenen Starre im Angesicht von Rassismus, Ausbeutung und Turbo-Kapitalismus.“ *Christoph Hartner (Krone vom 21.08.2021)*

„Christine Teichmann überzeugte die Jury mit einer angenehmen, ruhigen Art, mit der sie brisante Themen aufgreift und inhaltlichen Tiefgang in satirischer Zuspitzung auf den Punkt bringt. Dabei kommen bei ihr auch tagespolitische Themen nicht zu kurz.“
*Aus der Begründung der Jury für die Verleihung der „**Reinheimer Satirelöwin 2021**“*

„Großes Sprachvermögen; politisch; gut gesetzter Witz; fordernd und unterhaltend; (...) Anspruchsvolle Unterhaltung!“ *Aus der Begründung der Jury für die Verleihung des „**Freistädter Frischling 2019**“*